

# Schule geht alle an!

**Die Landesregierung plant Sparmaßnahmen im Bildungsbereich und will die Arbeitsbelastung weiter erhöhen.**

## **Arbeitszeit & Arbeitsbelastung**

*Die Unterrichtszeit macht lediglich 40% der Arbeitszeit aus (Unterrichtsvorbereitung, Sitzungen, Planung, Korrekturen, Elternkontakte, Aufsichten, Fortbildungen u.v.m. fallen durch den Rost).*

*In Südtirol arbeitet eine Lehrperson im Durchschnitt 38 Wochenstunden über das ganze Jahr, inklusive unterrichtsfreie Zeit (Apollisstudie 2006 im Auftrag des Landes).*

*50-Minuten-Einheiten sind didaktische Maßnahmen zu Gunsten der Schüler/-innen  
Im europäischen Vergleich liegt die wöchentliche Unterrichtszeit in Italien im Durchschnitt, das Gehalt jedoch im unteren Drittel (OSZE-Studie).*

*Die Arbeitsbedingungen in der Schule sind prekär, kein eigener Arbeitsplatz.  
Lehrer/-innen müssen sich Arbeitsgeräte und Materialien selbst finanzieren.*

## **Kürzungen**

*Keine Anpassung der Löhne an die Inflation.*

*weniger Ressourcen (z.B. unterrichtsbegleitende Veranstaltungen, Ausflüge, Projekte, Lehrfahrten, Öffnung der Schule, Aufholkurse).*

*Diskrepanz zwischen Aufsichtspflicht und Vergütung.*

## **Aufkündigung der Sozialpartnerschaft**

*Vertragsbestimmungen werden übergangen und per Gesetz aufgehoben  
die Regeln werden während des Spiels verändert.*

**Wir wollen unseren Bildungsauftrag erfüllen - die Qualität der Schule sichern und Arbeitsstellen erhalten**

## **Deshalb fordern wir!**

- ▶ **Öffentliche Anerkennung unserer Arbeit**
- ▶ **Einhaltung von Vertragsbestimmungen**
- ▶ **Anerkennung und angemessene Entschädigung aller geleisteten Arbeiten**
- ▶ **Bereitstellung eigener Arbeitsplätze und Materialien**
- ▶ **Angleichung unserer Gehälter an die Inflation**
- ▶ **Gesicherte Pensionen**

**Initiativgruppe und Einheitliche Gewerkschaftsvertretungen Meran**

Druck: Gewerkschaft Bildung und Wissenschaft im AGB CGIL <http://www.flc-gbw.it/>